

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

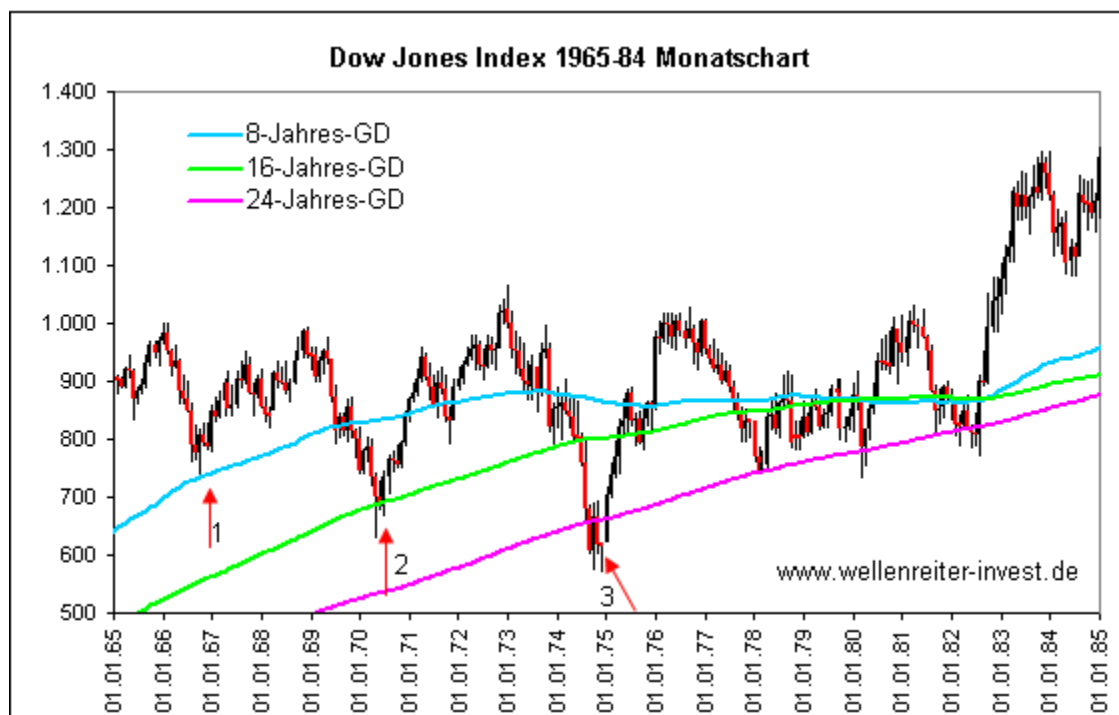
Dienstag, den 29. Juni 2004

Guten Morgen!

Bis zum Jahr 1978 (Argentinien) wurde der Sieger einer Fußball-WM unter 16 Teams ermittelt. Von 1982 bis 1994 spielte man mit 24 Teams, seit 1998 (WM in Frankreich) mit 32 Mannschaften. Die Fußball-EM wird unter 16 Teams ausgespielt.

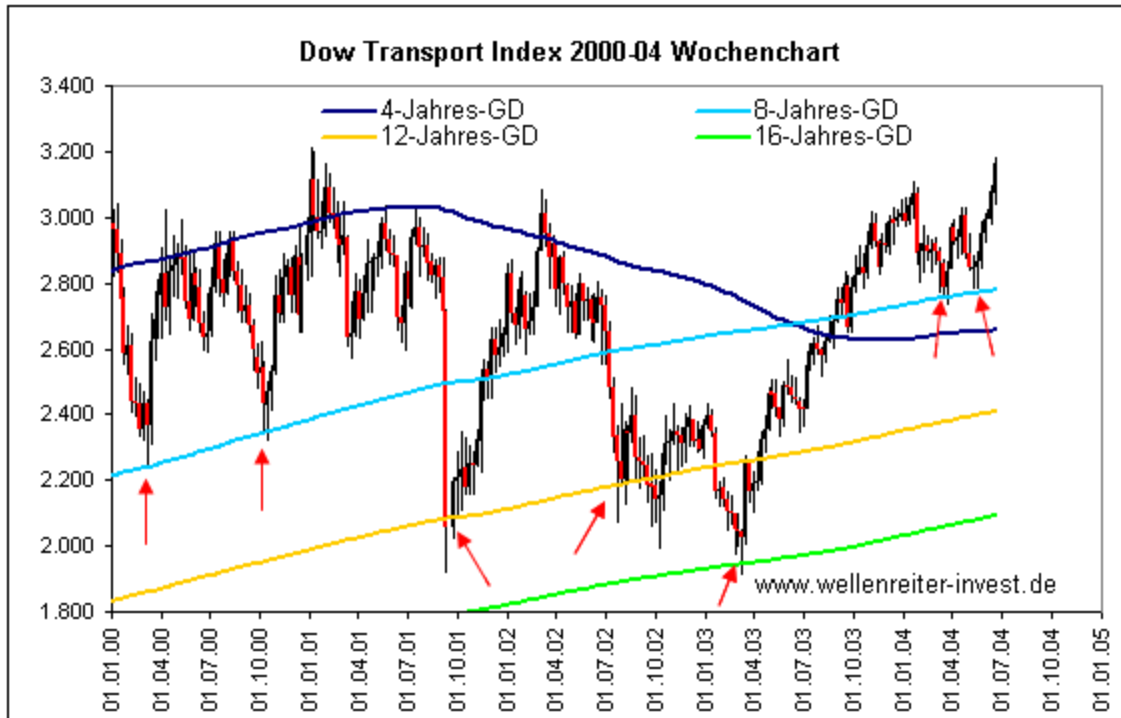
Warum werden nicht 15, 20 oder 25 Mannschaften zugelassen? Weil sich die beiden Teilnehmer für das Endspiel über dieses einfaches System von Zweier-Potenzen am besten ermitteln lassen. Die Ausscheidung läuft über 32, 16, 8, 4 und schließlich 2 Teams, die sich im Finale gegenüber stehen. Auch aus der Zahl 24 lassen sich 6 Gruppen á 4 Mannschaften bilden. Da für das Achtelfinale 16 Teams zu ermitteln sind und damit 2/3 aller Mannschaften weiter kommen, muss man hier das Regelwerk schon ein wenig strecken: Aus einer Gruppe kommen drei, aus einer anderen nur zwei Teams weiter. Damals funktionierte das über den Modus der „besten Gruppendritten“.

Worin - wird sich der Leser fragen – besteht hier ein Bezug zu den Finanzmärkten? Das folgende Bild soll verdeutlichen, worum es mir geht: In letzter Zeit habe ich verstärkt die gleitenden Jahresdurchschnitte unter die Lupe genommen und dabei herausgefunden, dass die Zahlen 4, 8, 12, 16, 24 und 32 eine besondere Rolle spielen. Beispielsweise wurde im Bärenmarkt von 1965 bis 1982 zunächst der 8-, dann der 16- und schließlich der 24-Jahres-Durchschnitt im Dow Jones Index angesprochen.



Jeder dieser GDs war jeweils für den Beginn einer mehrjährigen Bärenmarkttralle gut. Der 24-Jahre-Durchschnitt konnte schließlich den Verfall aufhalten und leistete zwischen 1974 und 1982 insgesamt viermal Unterstützung, bevor der Bullenmarkt beginnen konnte.

Vergleichen wir dieses Bild mit dem des Transport-Index seit dem Jahr 2000. Zusätzlich zum obigen Bild wurde der 12-Jahres-GD eingezeichnet.



Der 16-Jahres-Durchschnitt (grün) spielte im März 2003 die Rolle der finalen Unterstützung. Zuvor hatten die 8- und 12-Jahres-GDs dem Transport-Index an wichtigen Stellen Unterstützung geleistet. Auch in diesem Jahr hat der 8-Jahres-GD (blau) bereits zweimal „den Retter gespielt“.

Ein kompletter Dow-Industrial-Chart seit 1930 mit den wichtigsten Jahres-GDs ist unter <http://www.wellenreiter-invest.de/ChartderWoche/dow.gd.long.png> einsehbar. Nach einigen Sekunden lässt sich das Bild vergrößern, wenn man den rechts unten erscheinenden Button anklickt.

Die Sommer-Rallye des Jahres 1994 begann mit dem Tief vom 30. Juni (Pfeil) und endete mit dem Hoch vom 15. September (siehe Chart). 1994 war zwar kein Wahl-, aber ein Zinserhöhungsjahr.

Dow Jones Index 1994 Tageschart



Zu den Märkten.

1,35 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 561 Mio., das Abwärtsvolumen 767 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen ergab 58% vom Gesamtvolumen; 164 neue Hochs standen 28 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.357 Punkten um 15 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 1 Zähler und endete bei 1133 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2020 Punkten um 0,3% niedriger; die Halbleiter endeten mit 1,8% im Minus. Die schwachen Halbleiter ziehen den Nasdaq nach unten.

Der Transport-Index stieg unbeirrt um 0,4% auf 3178 Punkte; wiederum ein neues 4-Jahres-Hoch.

Größte Gewinner: Transports; Größte Verlierer: Goldaktien, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 104,28 Punkten, was einer Rendite von 5,41% entspricht. Die Bonds mussten ihrem fallenden 50-Tages-Durchschnitt Tribut zollen.

Crude Öl notiert aktuell bei 35,95 und Erdgas bei 6,18 Dollar. Im Juli beginnt eine saisonal starke Phase des Ölpreises. Mit einem „Ölpreis-Crash“ ist nicht zu rechnen, eher mit einer Seitwärtsbewegung mit leicht aufsteigender Tendenz.

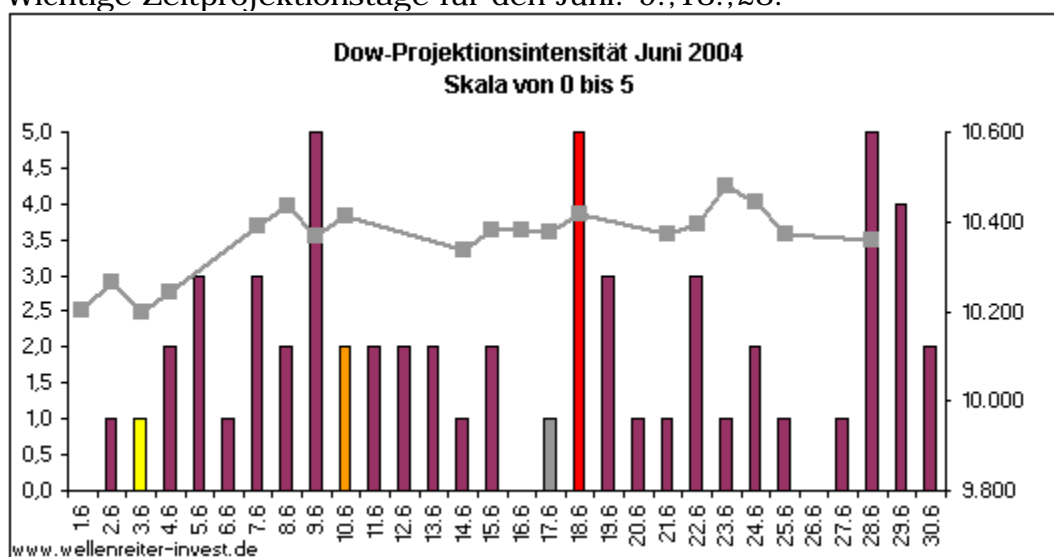
Der Dollar Index fiel auf 89,10 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 400,90 Dollar/Unze. Silber notiert bei 5,92 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,2% auf 190,10 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 86,01 Punkten. Newmont Mining verlor 99 Cent und endete bei 38,81 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 5,8% auf 16,07 Punkte; der VXN endete bei 20,59 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,60. Der McClellan Oszillator schloss mit plus 33 Punkten.

 Wichtige Zeitprojektionstage für den Juni: 9., 18., 28.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallsw. (orange); gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Gestern wurden Goldaktien abverkauft. Einige Marktteilnehmer erwarten offensichtlich nach den gestern höher als erwartet ausgefallenen Inflationen eine stärkere Zinserhöhung der Fed als 0,25 Punkte und verkauften ihre Goldminen. Solange der Realzins negativ ist (Zinssatz der einjährigen Staatsanleihen unterhalb der Inflationsrate), ist das Umfeld für einen steigenden Goldpreis in Takt. Wie gestern von Alex Hirsekorn in seinem CoT-Kommentar ausgeführt, befinden sich die Kleinspekulanten bzgl. Gold in der Kapitulationsphase. Die Gold-Indizes HUI und XAU befinden sich aktuell auf ihren 50-Tages-Durchschnitten, die als Unterstützung dienen sollten.

Die Bedeutung des wichtigen gestrigen und heutigen Zeitprojektionstages erschließt sich wahrscheinlich erst im Nachhinein. Die Marktbewegungen der letzten Tage waren erratisch und nervös. Es ist gut möglich, dass sich zu diesem Zeitpunkt analog zu 1994 ein Tief bildet, das den Beginn der Sommerrallye einläutet. In normalen Wahljahren/4er Jahren geht's damit erst nach dem US-Unabhängigkeitstag (4. Juli) los. Begründen könnte man einen früheren Beginn der Sommerrallye mit der Tatsache, dass auch das Frühjahrstief vom 17. Mai etwa eine Woche eher als im Normalfall aufgetreten ist.

Das Greenspan-Verdikt am morgigen Mittwoch wird vor allen Dingen deshalb Markt bewegend sein, weil es zu einem wichtigen Zeitpunkt in einem Wahljahr stattfindet.

Aktuell wochengültige Kauf-Stopps (bis Freitag) für das Musterdepot
Keine

Absacker

Revolutionen in Deutschland funktionieren nur, wenn man sich ganz viel Zeit lässt, schreibt Robert Leicht in der „Zeit“.

<http://www.zeit.de/2004/27/leicht>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest